

Programm EviPrev

Jahresbericht 2014

Inhalt

Einleitung.....	2
Achse 1: Entwicklung und Verbreitung von EviPrev-Tools.....	3
Scientific Committee	3
Entwicklung weiterer Instrumente (PMU)	3
Pilotstudie Waadt.....	4
Pilotstudie Bern.....	5
Achse 2: EviPrev – IT für Hausarztpraxen.....	8
Achse 3: Partnerschaften und Fundraising	9

Einleitung

Das Programm EviPrev ist entlang dreier Programm-Achsen bzw. Handlungssträngen gegliedert. Programm-Achse 1 betrifft die Entwicklung und Testung von Instrumenten (Präventionskarte und Begleitmaterialien, Pilotprojekte); Achse 2 bezieht sich auf die Konzeptionierung, Entwicklung und Programmierung von EviPrev-IT; in Unterstützung der oben genannten Aktivitäten und zur breiten Dissemination der Produkte und Ergebnisse als „public good“ konzentriert sich Achse 3 auf Projektmanagement, Partnerschaftsentwicklung und Fundraising.

Dieser Jahresbericht zeigt die Fortschritte und Arbeitsergebnisse auf, die von Anfang Januar bis Ende Dezember 2014 erzielt wurden.

Als generelle Anmerkung gilt, dass die übergeordneten Entwicklungen in der Schweiz, mit Gesundheit 2020 und der in Erarbeitung befindenden NCD-Strategie positiv für EviPrev sind. Der Stellenwert der medizinischen Prävention soll verstärkt werden. EviPrev wird als Programm wahrgenommen und hat einen Platz in den Gremien erhalten, die die NCD-Strategie erarbeiten.

Andererseits ist das Fundraising für das Programm nach wie vor nicht einfach. Gegen Ende des Jahres hat sich zudem einer der Hauptsponsoren des Programms entschlossen, seine Finanzierung nicht wie geplant aufrecht zu erhalten: Die Krebsliga Schweiz wird das Programm in den kommenden Jahren nicht wie geplant mit 100'000CHF unterstützen, sondern voraussichtlich mit wesentlich kleineren Beträgen. Immerhin finanziert das Programm „Vieillesse et Santé“ das Kantons Waadt das Waadtländer Pilot in den Jahren 2014 und 2015 mit je CHF 30'000. Das Projekt „Via – Best Practice Gesundheitsförderung im Alter“ von Gesundheitsförderung Schweiz und zehn Kantonen hat für 2014-16 je CHF 50'000 gesprochen. Die Unterstützung aus dem Bereich Alter zeigt ein besonderes Interesse und ein hohes Bedürfnis für eine systematische Gesundheitsförderung und Prävention im Alter in der Arztpraxis. Dies begründet die Fokussierung von EviPrev auf das Alterssegment 50+ in dieser Pilotphase. Mit der zweiten Jahreshälfte 2014 wurden die Bemühungen um neue Finanzierungsquellen nochmals intensiviert. Einige Anträge bei Stiftungen und anderen potentiellen Geldgebern wurden bereits eingereicht (Ernst Göhner, BAG), andere Anträge sind in Vorbereitung und sollen möglichst noch im ersten Quartal 2015 finalisiert werden.

Achse 1: Entwicklung und Verbreitung von EviPrev-Tools

Scientific Committee

- ✓ Treffen des Scientific Committee am 28.1.2014: Überarbeitung und Aktualisierung der Empfehlungen in Form einer EviPrev-Tabelle
- ✓ Test der EviPrev-Tabelle mit 220 Grundversorgern im Kanton Waadt in Lausanne (22. Mai 2014)
- ✓ Publikation eines Up-date 2014 der Empfehlungen für präventive Massnahmen in der Praxis des Grundversorgers in der Revue Médicale Suisse im Januar 2014¹ durch das Autorenteam der Policlinique Médicale Universitaire (PMU) von Lausanne
- ✓ Treffen des Scientific Committee am 11.12.2014: Aktualisierung der Empfehlungen und Entwicklung von Begleit-Dokumenten für eine schweizweite Harmonisierung des Vorgehens im Bereich der medizinischen Prävention
- ✓ Aufarbeitung der Ergebnisse des Treffens vom 11.12.14 und Organisation des nächsten Treffens des Scientific Committee mit dem Ziel der Fertigstellung der Empfehlungen

Entwicklung weiterer Instrumente (PMU)

In Zusammenhang mit dem Pilot Waadt

- ✓ Liste empfohlener Internetseiten
 - Entwicklung einer partizipativen Vorgehensweise zur Erstellung und Verifizierung der Liste (Einbezug von 15 Grundversorgern und FachärztInnen)
 - Geplant für 2015: Integration der PatientInnenperspektive und Test der Liste in Sainte-Croix und Morges
- ✓ Liste empfohlener Broschüren
 - Sondierung von geeigneten Methoden zur Evaluation bestehender Informationsbroschüren für PatientInnen (Z.B. DISCERN² (Bewertung inhaltlicher Aspekte), SMOG³ (Bewertung von Sprache und Design); Clear Communication Index⁴ (Umfassendes Bewertungsinstrument))

¹ Cornuz J, Jacot-Sadowski I, Nanchen D, et al. [Primary prevention and screening in adults: update 2014]. Rev Med Suisse 2014;10:177-8, 80-5.

² Siehe: www.dicern.de

³ Siehe: http://wordscount.info/about_smog.html

⁴ Baur C, Prue C. The CDC Clear Communication Index is a new evidence-based tool to prepare and review health information. Health promotion practice 2014;15:629-37.

- Entwurf eines Vorgehenskonzepts zur Integration der systematischen Evaluation von Broschüren/Informationsmaterialien sowie des Tests der Liste empfohlener Internetseiten in das Pilotprojekt VD.

Shared-Decision-Making-Instrumente (SDM) (für die Früherkennung, nicht für therapeutische Entscheide)

Seitens der PMU wurde in eigenem Auftrag die Entwicklung von SDM Instrumenten zu Kolonkarzinom, Prostatakarzinom und Brustkrebs in 2014 wesentlich vorangetrieben. Diese Instrumente sollen in einem weiteren Schritt in die Anwendung des Programms EviPrev integriert werden – die konkrete Art und Weise der Integration dieser Instrumente gilt es jedoch noch im Detail zu klären.

Im Juni 2014 wurde ein Gespräch mit Jörg Haselbeck (Careum) bezüglich der Integration der Patientensicht in die Entwicklung von SDM-Tools geführt (durch PHS).

Pilotstudie Waadt

Im Kanton Waadt wurde mit Juni 2014 das Konzept für das Pilotprojekt finalisiert. Bereits ab Frühjahr 2014 wurde der Abstimmung des Vorgehens mit dem kantonalen Projekt-Partner „Vieillessement et Santé“ ein zentraler Stellenwert eingeräumt und bis Ende des Jahres 2014 fanden zahlreiche Treffen zu diesem Zwecke statt. An der PMU (Policlinique médicale universitaire) in Lausanne erfolgte ein erster Test (Validierung) des „tableau de recommandations“ (graphische Übersicht der empfohlenen Untersuchungen und Beratungen=EviPrev Tabelle) mit ÄrztInnen der Klinik. Ab September 2014 wurde das Projekt in den Gemeinden Morges und Sainte-Croix im Rahmen von Kick-Off Veranstaltungen vorgestellt und die Durchführung der Praxistests in diesen Gemeinden in die Wege geleitet.

Details der Tätigkeiten

- ✓ Finalisierung des Konzepts der Pilotstudie
 - Entwicklung eines partizipativ orientierten Umsetzungsprojekts zur Verbesserung und Anpassung des EviPrev-Instrumentariums im Kontext der Hausarztpraxis (siehe Anhang 1)
 - Entwicklung von Grundlagen für die weitere Dissemination in andere Kantone (Bern)
- ✓ Klärung der Zusammenarbeit mit dem Programm Vieillessement & Santé des Kantons VD
 - Validierung des Konzepts der Pilotstudie durch Vieillessement & Santé
 - Diskussion einer Zusammenarbeit mit dem kantonalen Programm «ça marche» im Bereich der Bewegungsförderung: Ein Konzept zur konkreten Umsetzung der Einbindung des Programms in das Pilotprojekt wird in 2015 entwickelt.
 - Koordinationstreffen wurden durchgeführt am 21.1. 2014, 8.4.2014, 13.6.2014 und 26.9.2014.

- ✓ PMU Lausanne
 - Erster Test des „tableau de recommandations“ (EviPrev-Tabelle) in Form von sieben halbstrukturierten Interviews mit Assistenz- und Chef-ÄrztInnen der Abteilung für Allgemeine und Innere Medizin.
 - Erstellung von Beobachtungsprotokollen in Bezug auf die Anwendung der EviPrev-Tabelle in 18 Grundversorgungseinheiten der PMU.
 - Erstellung von Beobachtungsprotokollen in Bezug auf die Anwendung von Broschüren präventiver Angebote

- ✓ Gemeinde Morges
 - Lancierung des Projekts in der Region Morges am 18. November 2014

- ✓ Gemeinde Sainte-Croix
 - Teilnahme an einem Treffen zur Planung eines partizipativen Vorgehens organisiert von «Equiterre»⁵ in der Gemeinde Sainte-Croix am 18.09.2014
 - Treffen mit Zielgruppen-VertreterInnen zur Diskussion der Lancierung des Projekts am 1.10.2014
 - Mehrere telefonische Kontakte mit Verantwortlichen für das Pilot in der Gemeinde Sainte-Croix im Herbst 2014 zwecks Koordination und Durchführung des Projekts
 - Die nächste Sitzung ist geplant für den 22.01.2015

Pilotstudie Bern

Im Kanton Bern lag der Schwerpunkt der Tätigkeiten einerseits bei der Akquise von Ärzte-Gruppen und -Netzwerken, andererseits bei der Erarbeitung eines Vorgehenskonzepts für das Pilotprojekt im Kanton Bern. Zu Beginn der Akquise-Tätigkeit wurde EviPrev sowie das Vorhaben des Pilotprojektes den massgeblichen kantonalen Verbänden, Fachgesellschaften und Institutionen im Bereich der Hausarztmedizin vorgestellt – zum Teil gemeinsam mit dem Umsetzungspartner ZIA von Pro Senectute Kanton Bern. Dadurch wurde eine breite Unterstützung des Vorhabens durch die einflussreichen Fachgesellschaften der (Haus-) ÄrztInnen sichergestellt. Das Projekt wurde ausserdem zahlreichen Ärztenetzwerken und Gruppen-Praxen des Kantons präsentiert (BeoDocs, MedNet Biel-Bienne, Seelandnetz, PonteNet, SantéMed). Erste Zusagen für die Teilnahme am Pilotprojekt liegen bereits vor.

Ein Konzept-Entwurf für den Pilot im Kanton Bern wurde im Herbst 2014 (aufbauend auf dem Konzept des Pilots VD) erarbeitet. Mit Prof. Rodondi vom Inselspital Bern sowie Heidi Schmocker von Pro Senectute Kanton Bern fand im November 2014 ein erstes Treffen zur Diskussion des Konzepts sowie zur Detailabklärung der Lancierung des Pilots statt. Zu Beginn 2015 wird das Konzept überarbeitet und finalisiert und das Fundraising intensiviert.

⁵ Siehe www.equiterre.ch

Details Tätigkeiten

- ✓ Akquise 1: Das Programm EviPrev sowie das Vorhaben des Pilots wurden folgenden Personen/Verbänden vorgestellt:
 - Jan van Overbeck, Kantonsarzt Bern
 - Beat Gafner, Präsident Ärztesgesellschaft Kanton Bern (FMH)
 - Vorstand des Vereins der Berner Haus- und Kinderärzte/innen
 - Thomas Zimmerli, Ärztenetzwerk beodocs
 - Frau A. Thoman, GL Ärztenetzwerk beodocs
 - SantéMed: Gruppenpraxis in Bern, Teil der Swica Holding mit vielen weiteren Gruppenpraxen in der Ostschweiz
 - Vorstand MedNet Biel-Bienne
 - Vorstand Seelandnetz
 - Geschäftsleiter von PonteNet (Dachverband von mehreren kantonalen Ärztenetzwerken), Fred Zwygart
 - Ein Austausch mit dem Ärzte-Netzwerk des Oberaargaus und dem Bantiger-Netz soll im 2015 erfolgen

- ✓ Akquise 2: Die folgenden Ärztepraxen/Netzwerke haben ihre Teilnahme am Pilot zugesagt bzw. Interesse an einer Teilnahme bekundet
 - Sante Med Bern: Die Gruppenpraxis ist bereit am Pilot teilzunehmen.
 - MedNet Biel-Bienne: Zwei Praxen (mit vier Ärzten) machen beim Pretest mit
 - Seelandnetz: Eine Praxis macht in einem Test als Vorlauf mit, zwecks Einführung einer gangbaren provisorischen IT-Lösung
 - Das Netzwerk beodocs ist am Pilot interessiert, weitere Gespräche sind geplant.

- ✓ Sicherstellung der Unterstützung durch Fachgesellschaften:

Das Pilotprojekt wird offiziell von der Ärztesgesellschaft des Kantons Bern (FMH) sowie vom Verein der Haus- und KinderärztInnen des Kantons unterstützt.

- ✓ Konzeptentwicklung und strategische Planung Pilot:

Ein erster Konzeptentwurf für den Pilot im Kanton Bern wurde im Herbst 2014 entwickelt (siehe Anhang 2) und den interessierten Ärztenetzwerken im Rahmen der Präsentationen zur Orientierung vorgestellt. Gemeinsam mit Prof. N. Rodondi vom Inselspital sowie Heidi Schmocker vom Umsetzungspartner des Pilots (ZIA Pro Senectute Kanton Bern) wurden strategische Fragen in Bezug auf das Vorgehen diskutiert (weitere Finanzierungsmöglichkeiten; Ansprache der Ärzteschaft; Kommunikation mit zivilgesellschaftlichen AkteurInnen etc.). Eine inhaltliche Diskussion des Konzepts soll in einer nächsten Runde erfolgen. Mit Beginn 2015 wird der Konzeptentwurf konkretisiert, sodass

weitere Finanzierungsansuchen für die Durchführung der Pilotstudie in 2015 und 2016 (und eventueller Verlängerung ins 2017 bzw. 2018) gestellt werden können. Der Pretest kann und soll jedenfalls ab Mitte 2015 durchgeführt werden, sodass größere Probleme in der Umsetzung bzw. dem Einsatz der Tools vor dem eigentlichen Pilot behoben werden können (siehe Anhang 2).

Achse 2: EviPrev – IT für Hausarztpraxen

Gespräche und Klärungen mit wichtigen Akteuren

- Gespräche mit Kantonsarzt und eHealth-Delegierter Kanton Basel (23.1.14)
- Visionary AG; Privatwirtschaftl. Akteur mit wichtiger Rolle bei der Implementierung von eHealth Schweiz und Erfahrungen bezüglich Schnittstellen zu Informatik-Praxissystemen
- BAG – eHealth (17.3. und 22.5.): Integration von EviPrev in das elektronische Patienten-Dossier: Es wurde in Aussicht gestellt, dass anhand von EviPrev die Standards für präventive Leistungen / Beratungen im Rahmen des elektronischen Patientendossiers definiert werden sollen.
- Arbeitstreffen mit ÄrztInnen (PraxisinformatiknutzerInnen) bezüglich Abklärung von Anforderungen von EviPrev-IT (Juni 2014)
- Vorstellung EviPrev-IT bei der FMH während der FMH Arbeitsgruppe eHealth (Juli 14)
- Vorstellung EviPrev-IT beim Institut für Praxisinformatik (Juli 2014)
- Vorstellung EviPrev-IT bei der Projektverantwortlichen für das Projekt „Viavac“ (August 14)
- Treffen mit e-Health-Verantwortlichen der grossen Ärztenetzwerke MediX und ArgoMed (Oktober 2014)
- Geplante Abstimmungen: Ärztekasse; Verantwortliche Pilotstudien Waadt und BS; Verband der med. Softwarehersteller.

Anforderungs-Spezifikationen und Machbarkeitsstudie

Arbeiten am Entwurf (Fertigstellung Feb 2015); Umsetzungsplanung für EviPrev-IT: Sitzung Ende Februar 2015 mit Vertretern von eHealth CH, IPI(Institut für Praxisinformatik), PMU, MediX und Vertreter Software Hersteller Vitodata geplant.

Geschäftsmodell

Erste Arbeiten an einem langfristigen Geschäftsmodell wurden aufgenommen.

Fundraising

Vorabklärungen KTI-Antrag sowie Planung der Antragsstellung wurde aufgenommen (gemeinsam mit PHS)

Achse 3: Partnerschaften und Fundraising

Partnerrelations

- ✓ Erweiterung Trägerschaft:
Die Trägerschaft von EviPrev wurde in 2014 um vier wichtigen Institutionen erweitert: Neu sind auch die FMH, das Kollegium für Hausarztmedizin (KHM), die Schweizerische Gesellschaft für Allgemeinmedizin (SGAM) und die Schweizerische Gesellschaft für Innere Medizin (SGIM) Träger von EviPrev.
- ✓ Ideelle Unterstützung: die Schweizerische Herzstiftung wird neu Partner von EviPrev. Eine Anfrage bei der Lungeliga Schweiz ist pendent.
- ✓ Pflege und Aufbau von Partner-Relations:
 - Mit den bestehenden Partnern wurden Gespräche geführt: BAG, Krebsliga Schweiz, Rheumaliga Schweiz
 - Vorstellung von EviPrev bei der Versicherung KPT (2.5.2014)
 - Vorstellung von EviPrev bei der Schweizerischen Patienten-Organisation (8.7.2014)
 - Termin beim Dachverband der Schweizerischen PatinentInnenstellen ist aufgegleist
 - Austauschgespräche mit Seniorenorganisationen sind aufgegleist
- ✓ EviPrev wird im nationalen NCD-Prozess durch Andy Biedermann vertreten
- ✓ Stakeholder Anlass:
Im November 2014 wurde ein erstes EviPrev-Stakeholder Treffen erfolgreich durchgeführt. Der Anlass im Generationenhaus Bern war gut besucht und es fand eine lebhaftige Diskussion statt. Eingeladen wurden sämtliche Partner-Organisationen sowie am Programm interessierte Personen/Institutionen (Ca. 65 Personen - 28 Personen haben am Anlass teilgenommen). Das Programm beinhaltete inhaltliche Inputs durch EviPrev Team Mitglieder sowie eine moderierte Diskussion zu ausgewählten Themen. Der anschließende Apéro bot eine gute Möglichkeit zur Vernetzung der einzelnen Stakeholder und der Pflege der Partnerbeziehungen. Ein solcher Stakeholder Anlass soll in Zukunft ca. alle eineinhalb Jahre durchgeführt werden.

Fundraising

- ✓ Der Antrag um Beteiligung des Programms „Via – Best Practice Gesundheitsförderung im Alter“ von Gesundheitsförderung Schweiz und 10 Kantonen war erfolgreich. Es wurden je CHF 50'000 für die Jahre 2014-2016 zugesichert.
- ✓ Der Antrag um Beteiligung des kantonalen Programms „Vieillesse & Santé“ des Kantons VD war erfolgreich. Es wurden CHF 30'000 für mindestens 2014 und 2015 gesprochen.
- ✓ Die Anträge an SGAM und SGIM bezüglich einer Finanzierung mit je CHF 5'000 wurden genehmigt.
- ✓ MBF Foundation in Basel: Das Programm wurde vorgestellt. Eine Unterstützung kann allerdings nicht gewährt werden, da EviPrev nicht dem Zweckartikel der Stiftung entspricht.
- ✓ Die Vorabklärung bei der KTI (Kommission für Technologie und Innovation) war erfolgreich. Die Eingabe eines Gesuches ist grundsätzlich möglich. Vor der Erstellung des Antrags sind noch einzelne Detailabklärungen notwendig (gemeinsam mit SwissTPH)
- ✓ BAG: Ein Finanzierungsantrag (100'000/Jahr) wurde eingereicht, die Beurteilung läuft.
- ✓ Ernst Göhner Stiftung: Ein Finanzierungsantrag (100'000/Jahr) wurde eingereicht, der Antrag ist in Begutachtung.
- ✓ SGG (Schweizerische Gemeinnützige Stiftung): Ein Kurzgesuch zur Vorabklärung von Finanzierungsmöglichkeiten wurde eingereicht. Die Beurteilung läuft derzeit.
- ✓ Heidi-Seiler Stiftung: Ein gemeinsamer Antrag mit Pro Senectute Kanton BE ist in Vorbereitung

Kommunikation/Administration

- ✓ Updates Info-Material und WebSite:
Die Website sowie das Info-Material (Flyer) wurde Anfang 2014 aktualisiert. Ende 2014 wurde der Programmbeispiel überarbeitet und aktualisiert.
- ✓ Verträge mit den Partnerorganisationen (Policlinique Médicale Universitaire Lausanne, SwissTPH, Public Health Services) wurden ausgearbeitet und abgeschlossen.
- ✓ Buchhaltung und Controlling (inhaltlich und finanziell).